GEMEINDE BRIEF

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Uelsen

Ausgabe 2
Februar-März 2017

Artikelserie zum Reformationsjubiläum Teil 1

Wie die Reformation durch das Kirchenlied verbreitet wurde.

Kirchentag 2017 – bist Du dabei?

50 Jahre an der Orgel

Wie lieblich schön Herr Zebaoth
ist deine Wohnung, oh mein Gott.
Wie sehnet sich mein Herz, zu sehen,
wo du dich hast geoffenbart,
und bald in deiner Gegenwart
im Vorhof nah am Thron zu stehen.
Dort jauchzet Fleisch und Geist in mir,
o Gott des Lebens, auf zu dir.

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich! Johannes 14, 6

Oben auf dem Bild sehen wir eine Brücke. Ich möchte Sie einladen, sie sich genau anzusehen. Es macht den Anschein, dass die Brücke aus dem Nichts kommt und wieder verschwindet. Stellen Sie sich auch ab und zu die Frage, dass wir der Passionszeit und Ostern zu viel zumuten? Da geht es um Sterben, Leben gute Vorsätze, die wir mit den Geschichten von Jesus verbinden, sich wieder mit Menschen zu vertragen, vergeben und vieles mehr. Wir sehen uns auf einer Brücke stehen und fühlen uns sicher, fühlen uns getragen. Wir haben das Nichts hinter uns gelassen aus dem wir gekommen sind und doch denken wir schon daran, was vor uns liegen kann. Da sind die Verwandten oder andere Menschen, die uns vielleicht enttäuscht haben, aber auch die Frage, habe ich zu hohe Erwartungen an andere oder mich selbst gestellt? Bei meiner eigenen Überschätzung bin ich noch auf dieser rettenden Brücke geblieben? Ich gehe doch meinen eigenen Weg! Ich lebe mein eignendes ich. Doch ich muss weiter auf dieser Brücke, sehe schon die andere Seite der Brücke, die ins Nichts verschwindet. Ja, der Alltag hat uns ganz schnell wieder. In diesem Alltag wird die Wahrheit immer angefochten, doch mit der Wahrheit unseres Herrn Jesus komme ich besser zur Ruhe. Einfach den geregelten Tagesablauf wieder genießen, wieder einmal beten für andere und wieder dankbar sein für alles. Es mag Ihnen nicht immer leicht fallen, weil Sie Einschränkungen haben, oder bei der Arbeit sich nicht wohlfühlen, weil der Tagesablauf Ihnen die Zeit einfach nicht gibt.
Jesus Christus spricht:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich!

Liebe Schwestern und Brüder, wenn wir uns einmal das Volk Israel vor Augen halten, wo sind sie her gekommen und welchen Weg bietet uns Jesus nun allen an? Nach der biblischen Geschichte von Israel wurde das Ziel auch nun für dich angegeben. Du brauchst Dir keine nassen Füße mehr holen, Du darfst diese Brücke nutzen. Unten in dem Fluss geht alles schneller und alles gerät schnell außer Sicht. Ich kann mit schwimmen in diesem Fluss, weil es viele machen. Es gibt auch heute noch zwei Kräfte, die mitreißend sind und nicht das gleiche Ziel haben. Jesus bietet uns das Leben zum Überleben an. Auch wenn nicht gut erkennbar ist, wo wir herkommen oder das Ziel fast genau so unsichtbar, ist die Brücke Jesu ein guter Grund sie zu nutzen! Jesus lädt zum Leben ein.
Dazu sind alle herzlich eingeladen. Die Kinder, die sich trauen und auch die Trauernden.

Ihr/Euer Ältestenprediger
Georg Schüürhuis, Wilsum

Kirchentag 2017 – bist Du dabei?
Der 36. Ev. Kirchentag findet vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg statt.

Er steht dieses Jahr besonders im Zeichen des Reformationsjubiläums und die Teilnahme wird ganz gewiss ein besonderes Erlebnis. Wie in den vergangenen Jahren ist eine gemeinsame Fahrt zusammen mit dem Ev.-altref. Jugendbund geplant. Daniel Naurath, Jugendreferent aus Schüttorf, wird als hauptamtlicher Gruppenleiter die Teilnehmer begleiten. Aus der Gemeinde Uelsen wird voraussichtlich Pastor Harenberg mitfahren. Es ist vorgesehen, einen Bus einzusetzen. Die Kosten für Jugendliche (Dauerkarte, Unterbringung im Gemeinschaftsquartier, Busfahrt) betragen 150 Euro, für Erwachsene 194 Euro* - es gibt auch Familienkarten. Ein großes Vorbereitungstreffen findet am 2. Mai 2017 um 18.00 Uhr in der Aula des Lise-Meitner Gymnasiums in Neuenhaus statt. Anmeldeformulare sind im Gemeindehaus erhältlich. Dort sollten sie auch möglichst bald wieder abgegeben werden, da alle Anmeldungen bis zum 22. Februar beim Synodalverband Grafschaft Bentheim in Nordhorn vorliegen müssen.
*Wenn Sie dafür eine finanzielle Unterstützung benötigen, suchen Sie gerne das Gespräch mit einem Mitglied von unserem Diakoniekreis.

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

Weltgebetstag
Herzliche Einladung zum Weltgebetstag
Freitag, 3. März 2017, 19.30 Uhr Kapelle Egge

Der Weltgebetstag wurde 1887 von Frauen in Amerika gegründet und hat sich im Laufe der Zeit zu einer weltweiten ökumenischen Bewegung entwickelt. In mehr als 170 Ländern der Welt kommen Menschen jedes Jahr am ersten Freitag im März zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Vorbereitet wird dieser Gottesdienst jeweils von einem anderen Land.

In diesem Jahr waren es Frauen von den Philippinen, welche die Texte für den Gottesdienst geschrieben haben. Sie erzählen von der christlichen Tradition in ihrem Land und von ihrem Alltag unter häufig schwierigen Bedingungen. „Was ist denn fair?", fragen sie und bitten uns, mit ihnen gemeinsam für Solidarität und Gerechtigkeit zu beten und einzutreten.

Eindrucksvolle Fotos von den Philippinen, farbenfrohe Dekorationen, Musik und vielfältige Eindrücke aus dem Gastgeberland laden uns ein, in weltweiter Gemeinschaft für und mit den Menschen auf den Philippinen zu beten und Gottesdienst zu feiern.
Im Anschluss an die Feier laden wir zu einer „philippinischen Tee- und Kaffeetafel" ein.
Für den ökumenischen Vorbereitungskreis, Imke Harms

Verabschiedung Pastor Knoop
Wie in der örtlichen Presse bereits mitgeteilt wurde, geht Pastor Friedrich Knoop aus gesundheitlichen Gründen in den Vorruhestand. Diese Entscheidung ist nach langer Abwägung und vielen Gesprächen zwischen der Landeskirche und Pastor Knoop gemeinsam so gefällt worden. Friedrich Knoop war nahezu 20 Jahre als Pastor in unserer Nachbargemeinde, der ref. Kirchengemeinde, Lage tätig.
Wir haben uns seinerzeit sehr darüber gefreut, dass er zum 1. August 2013 seinen Schuldienst aufgegeben hat und dadurch zur Hälfte in unserer Gemeinde als Pastor aktiv werden konnte. Im wahrsten Sinne des Wortes ist er in vielen Bereichen aktiv geworden und hat sich in unserer Gemeinde eingebracht. Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten konnte wieder intensiviert werden. Die Unterstützung der Teamer der Jugendfreizeit wurde verbessert und nicht zuletzt die dringend notwendige Renovierung der Glocken inkl. der Beantragung von Fördergeldern wurde durch Friedrich Knoop vorangetrieben. Auch wenn Pastor Knoop nur drei Jahre in unserer Gemeinde tätig war, hat er in der Zeit viel bewirkt und positiv verändert. Wir sind ihm als Gemeinde und als Kirchenrat zu großem Dank verpflichtet. Pastor Knoop wird durch unseren Präses Heinz-Hermann Nordholt im Rahmen eines Gottesdienstes am 19. März 2017 um 14.30 Uhr in der ref. Kirche in Lage verabschiedet. Anschließend gibt es die Möglichkeit bei einem Empfang im Dorfgemeinschaftshaus Lage sich von der Familie Knoop zu verabschieden. Bereits auf diesem Wege wünschen wir Pastor Knoop und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg
Für den Kirchenrat, Johannes Reurik

Jubiläumskonzerte „GOSPELCHOR UELSEN“ 25 Jahre
Herzliche Einladung zu den beiden Jubiläumskonzerten zum 25-jährigen Bestehen des „Gospelchor Uelsen“ am 04.03.2017 in der ev.-altref. Kirche Uelsen und am 12.03.2017 in der ev.-altref. Kirche in Emlichheim. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Begleitet werden wir von der Band „CARTOON“ aus den Niederlanden.
(Informationen unter www.orkestcartoon.nl)
Karten sind im Vorverkauf (Erwachsene: 8 €, Kinder: 4 €) bei „Mine“ in Uelsen, „Hannes Laden“ in Emlichheim oder den Chormitgliedern erhältlich. An der Abendkasse kosten die Karten dann 10 € bzw. 5 €.
Wir hoffen, viele alte Bekannte, ehemalige Mitglieder, aber natürlich auch gerne viele neue Fans des Gospel und moderner Kirchenmusik begrüßen zu dürfen.
Herzliche Grüße, Gospelchor Uelsen
(Informationen unter www.gospelchor-uelsen.de oder bei Facebook)

Seniorentreff Hardingen
Zum Vormerken: Die Termine für das Jahr 2017 sind: 29. März, 29. Juni, 27. September, 6. Dezember.
Besonders eingeladen sind alle Hardinger, Haller und Hesinger zu diesem gemütlichen Treffen in der alten Hardinger Schule. Es dürfen aber auch gerne Senioren aus anderen Gemeindeteilen dazu kommen.

Verabschiedung von Gerdine Gysbers
Im Gottesdienst am Silvester Nachmittag wurde Gerdine Gysbers in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie war 14 Jahre (bis 2009 zunächst in stellvertretender Position) für Küche und Saal im Gemeindehaus

Uelsen verantwortlich. Ihre Liebe und freundliche Art zeichnete sie aus. Doch sie geht noch nicht ganz. Für Einsargungen und Beerdigungen steht sie uns weiterhin zur Verfügung. Darüber freuen wir uns. Als Nachfolgerin für die Betreuung der Veranstaltungen konnten wir Helga Jüngerink gewinnen. Wir wünschen ihr viel Freude bei diesem wichtigen Dienst.

Bibelworkshop
Einfach mal vorbei kommen! In der Regel treffen wir uns immer am letzten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im altreformierten Gemeindehaus.

Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst
Nachdem in der Advents- und Weihnachtszeit das Kaffeetrinken nicht regelmäßig stattgefunden hat, laden wir seit Beginn des Jahres wieder jeden Sonntag in Uelsen nach dem Gottesdienst ein zu einer Tasse Kaffee oder Tee. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an das Team vom Kirchenkaffee, das ehrenamtlich dieses schöne Angebot möglich macht. Die Frauen hätten gewiss nichts dagegen, wenn in Zukunft noch ein paar mehr Menschen ihre Einladung annehmen!

Markt-Café
Im Jahr 2016 ist insgesamt die stolze Summe von 9000 Euro für den Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit zusammengekommen. Dies Ergebnis erreichte uns noch kurz vor Drucklegung des Gemeindebriefes. Daher an dieser Stelle nur ganz knapp: Herzlichen Dank an alle die dazu beigetragen haben – und alles weitere in der nächsten Ausgabe.

Weihnachtsbaumaktion

Mit einer Rekordzahl an mitwirkenden Konfirmanden erbrachte die traditionsreiche Trecker-Aktion (an dieser Stelle besonderen Dank an alle Fahrer!) die stattliche Summe von 3.319,42 € . Die eine Hälfte geht an den Asylkreis, die andere ist bestimmt für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Interessiert? Einfach mal vorbei kommen! In der Regel treffen wir uns immer am letzten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im altreformierten Gemeindehaus. Dieter Bouws

Die Wohnung Gottes

Ein Kirchengebäude als Wohnung Gottes? Können wir Gott dort antreffen? Im Psalm 84 ist der Tempel gemeint. Können wir die Kapelle in Egge damit vergleichen? Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich unter ihnen, sagt Jesus. Auch außerhalb von Kirchengebäuden. Also: ist die Kirche ein ganz gewöhnlicher Ort? So wie ein Fußballstadion oder eine Konzerthalle?

Sie ist ein Ort, wo Gott da ist, sich offenbart sagt der Psalm. Das glauben Christen auch. Wenn Christen sich treffen, um sein Wort zu hören für- und miteinander zu beten, gemeinsam singen - rechnen sie mit der Anwesenheit Gottes, auch außerhalb der Kirche.

Das ist Gottesdienst. Und der findet überwiegend in unserer Gemeinde in der Kapelle in Egge und in der Uelser Kirche statt. Unsere Kirchen sind deshalb nicht nur historisch wertvolle Gebäude, oder bilden den Rahmen für besondere Ereignisse im Leben.

Kirchen sind auch der Ort, wo Gott erfahrbar ist. Das glaube ich, auch wenn mein Gefühl das nicht immer bestätigt. Der Gottesdienst hat bei vielen Menschen keine große Bedeutung mehr. Liegt es daran, dass sie Gott hier nicht mehr erfahren? Oder glauben sie nicht mehr an einen Gott, der erfahrbar ist?

Gnadenhochzeit in Ratzel

Vor Kurzem durften wir in unserer Gemeinde ein ganz besonderes Ehejubiläum feiern. Gerne sind die Angehörigen unserer Anregung gefolgt, für den Gemeindebrief ein paar Zeilen über das Jubelpaar zu schreiben.

Am 8.11.1946, einem kalten Wintertag, fuhren **Gerrit und Janna Hilberink geb. Borgmann** von Gerrits Elternhaus in Egge aus, mit einem Planwagen nach Uelsen, wo sie standesamtlich von Herrn Heemann und in der Kirche von Pastor Schumacher getraut wurden. Die Eltern,Geschwister, einige Nachbarn aus Egge und Ratzel, sowie weitere Familienmitglieder waren mit dem Fahrrad nach Uelsen gefahren, um an der Trauung teilzunehmen. Wieder zurück in Egge gab es für das Hochzeitspaar und die Angehörigen Erbsensuppe und Pudding. Die Erbsen für die Suppe hatte Gerrits Vater im eigenen Garten angebaut. Zur Freude der Gäste hatte er auch eine Flasche Korn besorgt. Nach Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ging es mit dem Fahrrad wieder nach Ratzel. Dort wohnten sie zunächst mit Jannas Eltern, Großeltern und jüngerem Bruder zusammen in Jannas Elternhaus. Ihr einziges Kind, Tochter Gesine, wurde auch hier geboren. Kurze Zeit wohnte die kleine Familie in Emlichheim, wo Gerrit Arbeit bei der heutigen Emslandstärke gefunden hatte, kehrte aber dann doch wieder nach Ratzel auf Jannas elterlichen Hof zurück, wo sie heute mit Tochter, Schwiegersohn, Enkel und Familie unter einem Dach wohnen. Nach vielen überstandenen Krankheiten in ihrem Leben sind beide sehr dankbar, dass sie so ein hohes Alter und 70 gemeinsame Jahre erleben dürfen. Seit mehreren Jahren ist die Mobilität der Beiden sehr eingeschränkt und sie sind auf ständige Hilfe angewiesen. Trotz allem sitzen sie Tag für Tag zufrieden in ihrem gemütlichen Sessel, blicken in den Garten und freuen sich ganz besonders, wenn sie dort die kleinen Urenkel spielen sehen.

50 Jahre an der Orgel
Ganz exakt lässt sich das Datum gar nicht mehr herauszufinden, wann Fenna Friedrich zum ersten Mal an der Orgel einen Gottesdienst in unserer Gemeinde begleitet hat. Es muss aber um den Jahresbeginn 1967 gewesen sein. Seitdem spielt Frau Friedrich regelmäßig in Uelsen und Egge, am Sonntag und auch unter der Woche bei Beerdigungen und Trauungen. Dieses besondere Jubiläum wollen wir in einem Gottesdienst am 12. März um 10.00 Uhr in Egge feiern. Herzliche Einladung!

Termine zum Vormerken
Am 23. April um 10.00 Uhr findet in unserer Kirche in Uelsen der nächste Gottesdienst in einfacher Sprache statt. Vorbereitet wird er wieder von unserer lokalen Allianz für Demenz. Besonders eingeladen sind Demenzkranke und ihre Angehörige. Weitere Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief und bei den mitwirkenden Pflegeeinrichtungen in und um Uelsen. Am 10. Juni wird in der Zeit von 12.00 - 18.00 Uhr ein Gospelworkshop mit Helmut Jost in der altref. Kirche in Wilsum stattfinden. Dort sollen ein bis zwei Chorstücke einstudiert werden und vor allem viel Zeit für “offenes Gospelsingen” sein. Näheres ebenfalls im nächsten Gemeindebrief oder direkt bei Günter Nyhoff (guenter-nyhoff@gmx.de).

Oder zieht Gott sich allmählich aus den Kirchenmauern zurück und sucht sich neue „Arbeitsfelder“? Was können wir tun, damit wieder mehr Menschen singen können: Dort jauchzen Fleisch und Geist in mir o Gott des Lebens, auf zu dir.

Geert Esmann

Artikelserie zum Reformationsjubiläum Teil 1

In den Gemeindebriefen des Jahres 2017 bringen wir eine Artikelserie von Mitgliedern der vier Kirchengemeinden in Uelsen zu den Thema "500 Jahre Reformation":

- Verbreitung des Reformation durch das Liedgut
- Die katholische Reformation
- Reformierte Kirche Uelsen: Welche Spuren haben die einzelnen Konfessionen hinterlassen?
- Täufertum in der Niedergrafschaft und Schweizer Reformation

Wie die Reformation durch das Kirchenlied verbreitet wurde

„Merk auf, mein Kind, und sieh dort hin,
Was liegt dort in dem Krippelein,
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.“

Dies ist die 7. Strophe aus Luthers „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ oder, wie er es überschrieb, „Ein Kinderlied auf die Weihnacht Christi“. Wir sehen an der Anrede „mein Kind“, welche Bedeutung Luther dem Kirchenlied gegeben hatte. Es soll der Gemeinde, und in diesem Fall besonders den Kindern, die christliche Botschaft persönlich ans Herz legen. „So predigt Gott das Evangelium auch durch die Musik“ hat Luther in seinen Tischreden gesagt. Im 15. Jahrhundert konnten nur 20% der Stadtbewohner lesen und schreiben, auf dem Land sogar nur 2%. Deshalb war das Lied für den Aufbau der reformatorischen Gemeinden wichtig. Die Lieder sollten auswendig gelernt werden. Damit waren die Kirchenlieder – Luther selbst hat 24 geschrieben – neben der Bibelübersetzung das wichtigste Medium zur Verbreitung des Evangeliums. Und sie realisierten den Gedanken des Priestertums aller Gläubigen; denn jetzt beteiligte sich die ganze Gemeinde durch den Gesang am Gottesdienst, während vor Luther im Gottesdienst nur der Priester und seine Helfer gesungen hatten.

Luthers Lieder waren zunächst nur als Einzeldrucke veröffentlicht worden. Seit 1524 werden sie in Gesangbüchern verbreitet. Diese sollten „das heilige Evangelion treiben und in Schwang bringen“, wie es im Vorwort des ersten heißt und enthielten neben Luther-Liedern auch Gesänge anderer Autoren. Fast parallel dazu erschien 1531 das umfangreichste der damaligen Gesangbücher, das der „Böhmischen Brüder“, einer aus Tschechien stammenden reformatorischen Gemeinschaft. In unserm Evangelischen Gesangbuch sind 19 Melodien und drei Texte der Böhmischen Brüder abgedruckt. Als Reaktion auf die lutherischen Gesangbücher erschien schon 1537 in Leipzig ein katholisches „New Gesangbüchlein“, das aber wie alle damaligen Gesangbücher nicht von der Kirche selbst, sondern von privaten Verlegern herausgegeben wurde.

In den von Calvin geprägten Gemeinden sind zunächst nur Bereimungen der Psalmen als Kirchenmusik zugelassen. Die Sammlung aller 150 Liedpsalmen in französischer Sprache durch Marot und Beza wurde 1562 veröffentlicht. Sie wurde 1573 von dem Lutheraner Ambrosius Lobwasser ins Deutsche übersetzt.

Einen Höhepunkt reformatorischer Liedproduktion stellte das 17. Jahrhundert dar. Der bekannteste Dichter war Paul Gerhardt. 27 seiner Lieder sind im Evangelischen Gesangbuch enthalten, mehr als von jedem anderen Dichter. An der Berliner Nikolaikirche arbeitete Gerhardt seit 1657 mit dem Kantor Johann Crüger zusammen. 16 Melodien Crügers enthält unser Gesangbuch. Damit ist er der am häufigsten vertretene Komponist.

Anders als die lutherische Kirche war die reformierte in Bezug auf frei gedichtete Kirchenlieder zurückhaltend. Calvin schätzte zwar die Wirkung der Musik ähnlich hoch wie Luther, bestand aber darauf, dass im Gottesdienst nur Gottes Wort gesungen werden dürfe, nicht Menschenwort. Daher beschränkte er den Gemeindegesang auf den einstimmigen Gesang der Psalmen, die als biblische Texte Gottes Wort darstellten. Um sie singbar zu machen, mussten sie freilich umgedichtet werden, wobei diese Umdichtung nahe am Bibelwort blieb. Der Psalmengesang wurde als eine Form des Gebets verstanden. Im Gegensatz zu Calvin lehnte Zwingli die Musik im Gottesdienst vollständig ab. Dabei war er selbst ein hervorragender Musiker, der zahlreiche Instrumente beherrschte und in Zürich sogar eine Musikschule gegründet hat. Erst seit dem 19. Jahrhundert, in den altreformierten Gemeinden noch später, wurden auch andere Kirchenlieder als Psalmen in reformierte Gesangbücher aufgenommen. Freilich finden sich auch in lutherischen Gesangbüchern Lieder reformierter Autoren, z.B. von Joachim Neander „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ und von Gerhard Tersteegen „Gott ist gegenwärtig“.

In der katholischen Kirche gab es zwar schon seit der Lutherzeit Gesangbücher – das „New Gesangbüchlein“ von 1537 enthielt sogar bearbeitete Luther-Lieder - doch stand die offizielle Kirche diesen skeptisch gegenüber. Das Konzil von Trient (1546-1562), das versuchte, die Reformation zurückzudrängen, hatte gegenüber volkssprachlichen Liedern den mittelalterlichen lateinischen gregorianischen Gesang für die Liturgie als verbindlich erklärt. Dennoch gab es in den einzelnen Diözesen immer wieder Gesangbücher. 1975 wurde im Gefolge des 2. Vatikanischen Konzils mit dem „Gotteslob“ ein einheitliches Kirchengesangbuch für alle deutschsprachigen Diözesen eingeführt, das 2013 um zahlreiche neue Lieder erweitert revidiert wurde. Das „Gotteslob“ enthält jetzt unter den über 900 Gesängen fast 200 ökumenische Lieder, darunter auch acht Luther-Lieder.

Eines wünsch ich mir vor allem andern

Lied 554

Albert Knapp hat das Lied geschrieben. Er lebte von 1798 bis 1864. Durch den Prediger Ludwig Hofacker kam er zum Glauben an Jesus Christus und wurde ein einflussreicher Pastor und Seelsorger. Er hat viele Lieder gedichtet, von denen einige im Gesangbuch stehen. Der Text dieses Liedes wurde von Detlef Block, der ebenfalls Liederdichter war, überarbeitet.

Oft ist es das Tränental, das in uns die Sehnsucht nach Erlösung weckt. Wir halten Ausschau: Wo finde ich Trost? Wo finde ich Hoffnung? Der Dichter schaut auf den Gekreuzigten, auf Jesus Christus, der die Last unseres Lebens auf sich nahm und uns mit Gott versöhnte. Ja, Jesus weiß einen Weg, wenn das Leid uns gefangen nimmt. Wir dürfen zu ihm kommen. Dann bekommen wir, wie der Dichter, eine neue Blickrichtung.
Mina Küper

1) Eines wünsch‘ ich mir vor allem andern,
eine Stärkung früh und spät.
um getrost durchs finstre Tal zu wandern,
dass dies eine mit uns geht:
Unbeirrt auf jenen Mann zu schauen,
der mit Zittern und mit Todesgrauen
auf sein Antlitz niedersank
und den Kelch des Vaters trank.

2) Immer soll er mir vor Augen stehen,
wie geduldig er es trug
als man ihn, erbärmlich anzusehen,
an das Holz des Kreuzes schlug.
Sterbend hat er auch um mich gerungen,
meine Schuld und meine Angst bezwungen,,
und dann auch an mich gedacht,
als er rief : „Es ist vollbracht!“

3) Ja, mein Jesus, lass mich nie vergessen
meine Schuld und deine Huld!
Als ich in der Finsternis gesessen,
trugest du mit mir Geduld,
wie ein Hirt nach seinem Schaf schon trachtet,
längst bevor es seinen Ruf beachtet,
hast du schon vor meiner Zeit
mir den Weg zu Gott befreit.

4) Ich bin dein! Sprich du darauf dein Amen!
Treuer Jesus, du bist mein!
Schreibe deinen lieben Jesusnamen
bleibend in mein Herz hinein!
Mit dir alles tun und alles lassen,
deine Hand im Tod und Leben fassen,
das sei meines Glaubens Grund
dein Vermächtnis, unser Bund!

AKTUELL

SAMMLUNGEN (Stand 11.01.2017)

Asylkreis
Der kleine Prinz 393,68 €
Weihnachtsbaumaktion 50% 1.659,71 €

Eigene Diakonie
Einzelgabe 10,00 €
Goldene Hochzeit, Uelsen 397,46 €
Einzelgabe 200,00 €

Haus Slimme, Wilsum
Beerdigung Uelsen 204,96 €
Beerdigung Gölenkamp 392,28 €

Pflegeheim Uelsen
Beerdigung Uelsen 286,60 €
Frauenkreis 241,00 €

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

sdn Diakonie

Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000

Pflegedienst Niedergrafschaft

Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

Kleine Herzen, Hannover
Beerdigung Itterbeck 1.316,06 €

Euregio-Klinik, Palliativstation
Beerdigung Itterbeck 267,65 €

Ev. Krankenhausverein
Beerdigung Halle 830,91 €

Erhaltungsarbeiten Kirche
85. Geburtstag 100,00 €

Brot für die Welt
Türensammlung: 25,00/120,00/10,00/10,00 2.317,10 €
40,00/70,00/50,00/10,50/246,60/190,00
75,00/145,00/180,00/175,00/450,00/460,00
50,00/10,00
Adventskonzert 608,28 €
Beerdigung Uelsen 169,40 €

Palliativstation Emlichheim
Einzelgabe 100,00 €

Haus Hilten/SDN Neuenhaus
Beerdigung Uelsen 495,13 €
Beerdigung Getelo 408,47 €
Beerdigung Uelsen 421,72 €

Stark für andere
Einzelgabe 10,00 €

Eigene Jugendarbeit
Adventsfeier Senioren 249,86 €
Einzelgabe 100,00 €
Weihnachtsbaumaktion 50% 1.659,71 €

Kindergarten Halle
Goldene Hochzeit, Halle 148,00 €

Kindergarten Wielen
Weihnachtsfeier 229,71 €

Jugendtreff Uelsen
Weihnachtsgottesdienst Grundschule Uelsen 181,43 €

Waisenhaus Plunge
Einzelgabe 400,00 €
Einzelgabe 150,00 €
Einzelgabe 15,00 €
Einzelgabe 100,00 €

Tonbandkreis
Einzelgabe 10,00 €

STATISTIK KIRCHLICHES LEBEN IN ZAHLEN 2016

Jahr	Anzahl der Mitglieder	Taufen	Konfir-mationen	Trauungen	Beerdigungen	Austritte/ Übertritte	Aufnahmen
2016	5676	49	57	16	54	15	8
2015	5721	43	59	13	52	19	6
2006	6201	64	62	12	71	10	5

KOLLEKTENERGEBNISSE

30.10.	Hoffnung für Osteuropa	182,12 €
06.11.	Armutsfond unserer Kirche	619,79 €
13.11.	Kriegsgräberfürsorge	258,40 €
20.11.	In Not geratene Menschen	430,40 €
27.11.	Drogenberatung	224,41 €
04.12.	Suchtberatungsstelle	320,35 €
11.12.	Kindergärten in der Samtgemeinde	699,08 €
18.12.	Vereinte Evangel. Mission	353,32 €
24.12.	Brot für die Welt	2.554,21 €
25.-26.12.	Brotkorb Neuenhaus	910,32 €
31.12.	Hospizhilfe	245,20 €
08.01.	Schuldnerberatung	189,93 €

IMPRESSUM

Redaktion
Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Hesselink, Leida Hinderink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen bitte an den Kirchenrat:
von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen | Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de
Informationen: uelsen.reformiert.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:
14. März 2017

Kirchenratsvorsitzender
Johannes Reurik | Am Nüssberg 1 | 49843 Uelsen
Tel 05942 98129 | Mail johannes.reurik@gmx.de

Pastoren
Pastor Torsten Harenberg | Hardinghauser Str. 14 | 49843 Uelsen
Tel 05942 988413 | Mail torsten.harenberg@reformiert.de
Pastor Bodo Harms
Holthuis Kamp 5 | 49843 Uelsen | Tel 05942 7208243
Mail bodo.harms@reformiert.de
Pastor Christoph Wiarda
von-Stauffenberg-Str.12 | 49843 Uelsen | Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Gemeindebüro im Gemeindehaus Uelsen
Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr von 09.00 - 11.00 Uhr
Kappenberghof 2 | 49843 Uelsen
Tel 05942 556 | Fax 05942 522 | Mail uelsen@reformiert.de

Krankenbesuche
Die Pastoren machen wöchentlich (in der Regel freitags vormittags) Krankenbesuche in der Euregio-Klinik, Nordhorn. Bitte informieren Sie einen Pastor, wenn Sie oder ein Angehöriger einen Besuch wünschen. Besonders wichtig ist dies bei Besuchen auf der Entbindungsstation. Die dortige Stationsleitung hat die Pastoren darum gebeten, dass Besuche nur auf ausdrücklichen Wunsch der Familien stattfinden sollen.

Kindertagesstätten
Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Marlies Meinhold, Leiterin | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de
Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Hannelore Wolterink, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de
Kita „Itterzwerge" | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de
Kindergarten „Kleine Wolke" | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Anita Rengelink, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de
Kindergarten „Wielener Sünneküken" | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813
kindergarten-suenekueken@web.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:
Bankverbindung
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: http://uelsen.reformiert.de

Krippenspiel Uelsen

Wer sich an Heiligabend auf den Weg gemacht hat, um den 15 Uhr Gottesdienst in Uelsen zu besuchen, hat sich auf eine abenteuerliche Reise zu den Sternen begeben.

Seit den Herbstferien hatten die Kinder des Kindergottesdienstes Uelsen einmal wöchentlich auf dieses Abenteuer hingearbeitet. Die Weihnachtsgeschichte aus einem anderen Blickwinkel, nämlich aus dem der Sterne:

Im Sternenhimmel herrscht große Unruhe, denn unten auf der Erde geschehen merkwürdige Dinge. Der große Stern, mit seinem langen, goldenen Schweif, hat einen Auftrag vom Chef persönlich – von Gott – bekommen. Er soll eine Maria und einen Joseph und ihren Esel auf ihrem Weg nach Bethlehem begleiten. Maria ist schwanger. Aber was ist an denen so besonders? Warum soll der große Stern gerade diese armen Leute begleiten? Das versuchen die Sterne im Krippenspiel herauszubekommen. Genau wie wir Menschen, haben auch die Sterne im Krippenspiel unterschiedliche Charaktereigenschaften: Da gibt es einen Omastern, der mit seinem Rollator durch die Kirche reist und immer wieder von der Kälte der heutigen Welt entsetzt ist. Es gibt einen Inlinerstern, der nichts so sehr liebt, wie auf seinen Inlinern durch den Sternenhimmel zu flitzen und die Menschen zu beobachten. Gleiches gilt für den Rollerstern auf seinem leuchtenden Sternenroller. Es gibt den Journalistenstern, immer auf der Suche nach einer neuen, interessanten Story. Mit von der Partie ist auch der Kleine Stern, immer begleitet durch seinen treuen Freund, den Teddybären, niedlich, aber auch ein wenig altklug. Der Flitzestern ist nicht zu stoppen, er möchte immer alles wissen und ist immer direkt am Geschehen. Und dann gibt es noch den Schlafstern. Um ein Haar hätte er das wichtige Ereignis verschlafen, doch sein Freund, der schlaue Schlaubistern klärt ihn auf. Gemeinsam mit einigen anderen Sternen, den Darstellern der Weihnachtsgeschichte und den Gottesdienstbesuchern erleben sie das Wunder im Stall in Bethlehem. Sie erfahren, was Gott uns an diesem besonderen Tag für ein riesiges Geschenk gemacht hat. Zum Abschluss des Krippenspiels stimmen die Kinder gemeinsam das Lied „Stern über Bethlehem" an und werden schließlich vom Rest der Gemeinde dabei begleitet. Den Applaus, der danach losbrandet, haben sich die kleinen Darsteller dann auch redlich verdient.

Carmen Adema

Weihnachtsspiel in Uelsen

Am Heiligabend fand um 16:30 Uhr das Weihnachtsspiel „Lumpen-Anni" mit einigen Konfirmanden statt. Es handelt vom Ende der Weihnachtsgeschichte. Die Hirten und die Weisen haben Bethlehem verlassen. Auch Maria und Josef bereiten sich auf die Abreise vor. Ein Engel ist ihnen im Traum erschienen, sie sollen vor den Soldaten des Herodes nach Ägypten fliehen. Doch da tauchen 3 merkwürdige Gestalten auf. Eine sieht ganz heruntergekommen aus, wie ein Penner von der Straße, eine sieht echt ängstlich aus, und so steif, hat nen Kickroller auf der Schulter, nanu, eine sieht völlig cool aus, diese roten Haare und die Jacke??? Aber traurig sieht sie aus, so traurig. Alle haben den Stern gesehen. In dem Stück erfahren sie die Liebe Gottes. Ihnen wird in ihrer Not geholfen. Sie sehen das Jesuskind und es macht ihnen Mut, nicht aufzugeben. Sie erfahren, dass sie immer zu Gott kommen können und er ihnen hilft.

Die Konfirmanden hatten viel Spaß bei den Proben und beim Gottesdienst am Heiligabend. Vielen Dank.

Frauke Wolf

Frauenfrühstück 2017

Bei unserem Frauenfrühstück nahmen in diesem Jahr 175 Frauen teil, davon 15 Helferinnen.

Der Erlös von stolzen 1148,42 € ist bestimmt für die Aus- und Weiterbildung in der Notfallseelsorge und für Lebensmittel für den Brotkorb. Danke an alle für den schönen Vormittag!

Fenni Lübbermann

Weihnachtsstück Egge

Heiligabend liegt schon ein paar Wochen zurück, wir blicken gerne auf den Familiengottesdienst in Egge zurück.

Es ist kurz vor 16.00 Uhr. Die Glocken läuten zum Gottesdienst. Alle Sitzplätze in unserer kleinen Kapelle sind besetzt, ein besonderer Gottesdienst eben! Diesmal sorgten die Kindergottesdienstkinder für das Rahmenprogramm der Weihnachtsgeschichte und für peppige Lieder auf der Bühne. Es handelte sich um das Stück "Weihnachten ist Party für Jesus". Dabei waren die Kinder auf der Suche nach einem passenden Geschenk für Jesus, da er ja Weihnachten Geburtstag hat. Aber weder auf dem Weihnachtsmarkt noch im Kaufhaus gab es ein tolles Geschenk für Jesus. Daraufhin machten sich die Kinder auf den Weg zu Oma und Opa. Und hier erfuhren sie, was wirklich wichtig ist, um Jesus eine Freude zu machen. Es sind die kleinen Aufmerksamkeiten, mit denen wir anderen Menschen eine Freude machen, wie z. B. beim Abwaschen helfen. Denn wenn wir anderen Menschen helfen, dann ist das eine große Freude für Jesus.

Das absolute Highlight in diesem Jahr war die Darstellung der Weihnachtsgeschichte von den Konfirmanden in Form eines Films. Die Idee dazu hatte Friedlinde Scholte-Meyerink. An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN. Die Rollen (Maria, Josef, Hirten, ein Engel, Reisende, Herbergsbesitzer, drei Könige) wurden verteilt, alle brachten entsprechende Verkleidungen und Requisiten mit. Und so wurde ein Stück Bethlehem nach Ratzel und Itterbeck geholt. Alle zwölf Konfirmanden waren mit viel Eifer dabei, an drei verschiedenen Tagen im Advent wurde gedreht, bei eisiger Kälte, in Dunkelheit und im Nebel. So zogen Maria (auf einem "Esel") und Josef von Tür zu Tür, um eine Unterkunft zu finden. Alles ohne Erfolg, wie wir ja wissen, bis Ihnen ein Stall zur Übernachtung angeboten wurde.

Eines sei zum Abschluss noch gesagt, der Film ist ohne vorgefertigtes Drehbuch entstanden. Somit waren alle Darsteller gefordert, Ihre Rolle nach eigenem Ermessen mit Leben zu füllen, und das ist bei Weitem gelungen. Danke auch an Lambertus Wanink und Herbert Koers, die sich spontan bereit erklärt haben, eine kleine Rolle im Film zu übernehmen.

Zu guter Letzt möchten wir uns ganz herzlich bei Wilhermine (Willy) Lügtenaar bedanken, die nach 20 Jahren aus unserem Team ausscheidet. Hilde Leloux

Große Freude im Kinderheim Plunge

Die Kinder und Jugendlichen im Kinder- und Waisenhaus Plunge in Litauen durften sich auch Weihnachten 2016 wieder über liebevoll verpackte Geschenke aus unserer Kirchengemeinde freuen. Für jeden Jungen und jedes Mädchen war ein persönlich mit Namen versehendes Päckchen dabei.

Diese Weihnachtsaktion konnte Dank der großzügigen Unterstützung einiger Frauenkreise und einzelner Familien aus Uelsen, Egge und Wilsum zum 21. Mal durchgeführt werden. Neben den Weihnachtsgaben wurde auch viel gute Winterkleidung verpackt. Von der Sammelstelle in Ratzel konnten so zwei große Paletten vollgepackt nach Litauen befördert werden. Die Transportkosten wurden von der Firma Alpha Paletten in Wilsum übernommen. Die 75 Päckchen, die dort im Kinderheim in den fünf jeweiligen Gruppen verteilt werden, sind für die meisten Kinder die einzigen Geschenke zu Weihnachten.

Herzlichen Dank für die Hilfe und viele Grüße von der Direktorin des Kinderheimes Genovaite Usiene

Freundeskreis Kinderheim Plunge

Elfriede Weelink

Friedensgottesdienst in Wielen

Einen tiefen Eindruck hinterließ der Adventsgottesdienst 2016 auf dem Heidegut. Treffend in Worte gefasst hat das Pastor Hartmut Smoor, der die Liturgie des landeskirchenweit gefeierten Gottesdienstes maßgeblich mit vorbereitet hat und als persönlicher Referent des Kirchenpräsidenten auch vor Ort in Wielen vieles im Vorfeld und an dem Tag geklärt hat. Er schrieb in einem abschließenden Brief an alle Mitwirkenden u.a. :

„Dieser Gottesdienst war, nein: ist ein noch lange in mir nachhallendes Erlebnis. Es war eine gesegnete Zeit, trotz allem Leid, von dem wir hörten und sprachen und trotz allem Schweren, was uns weiterhin belastet. Wie konzentriert wir miteinander wollten, dass dieser Gottesdienst Gott und die Menschen erreicht, betrifft, anspricht. So Vieles hat dazu beigetragen und wurde ein Segen: Die umsichtige Organisation durch Frau Plöns und ihr Team. Da ist es richtig warm, ja gemütlich in der riesigen Scheune; da herrscht plötzlich eine klasse Akustik; da ist alles geordnet und aufgebaut. Und dann die Musik: Herr Schwär war zuständig. Ihm würde ich ohne zu Zucken schwierige Gottesdienste in seltsamen, unwegsamen Orten zumuten. DANKE! - an die ganze Gruppe.

Und die Geschwister aus Syrien: Welch` ein Mut, sich vor diese Gemeinde zu stellen und in einer immer noch ein wenig fremden Sprache nicht eigene Texte zu lesen. Prima! Und das ist genau unser Thema: Wir hören aufeinander, auch wenn das manchmal anstrengend und noch nicht fertig ist. Das braucht einen besonderen, bestimmten Geist. DANKE gerade auch an das Ehepaar Kurumlian. DANKE an alle, die mitgemacht haben. Es lag ein Segen auf diesem Gottesdienst."

Besser lässt sich das alles kaum formulieren. Ein großer Dank geht natürlich auch an Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher für sein Kommen und die nachdenklichen aber auch zupackenden Worte seiner Predigt. Tatsächlich: Ein besonderer Gottesdienst, der noch lange nachklingen wird.

Impulspapier der Landeskirche

Die Landeskirche möchte mit diesem Arbeitspapier das Gespräch in den Gemeinden über die Organisation, die Form und den Glaubensinhalt unserer Gemeinden anregen. Am 5.11.2016 und am 11.1.2017 haben sich etwa 30 Gemeindeglieder mit den Anregungen der Landeskirche beschäftigt. Es waren lebhafte und von Engagement gekennzeichnete Tagungen. Zunächst ging es um eine Bestandsaufnahme. Es ist erstaunlich, wenn man sich einmal vergegenwärtigt, wer alles in unserer Gemeinde aktiv dabei ist. Vielen ist das gar nicht bewusst. Viele wissen nicht einmal, wer aktiv mitmacht. Unsere Gemeinde ist vielfältig: Ökumenische Kreise, Gemeindegruppen, übergemeindliches Engagement z.B Synode. Als nächstes ging es um die Frage: Was verändert sich gerade in der Kirche. Wir als Kirche verlieren zunehmend den Zugang zu den Lebenswelten unserer Mitglieder. Der Gottesdienst ist bei vielen nicht mehr das Zentrum des Gemeindelebens. PC, Internet, soziale Netzwerke ersetzen zunehmend das persönliche Gespräch. Treffpunkt Gottesdienst ist out. Wir verlieren Mitglieder. Welche Auswirkungen hat das auf unsere Arbeit. Und als drittes: Was wollen wir in Zukunft verändern oder verbessern? Darum ging es im 2.Treffen. Bei der Vielfältigkeit und den vielen Wünsche an die Gemeinde: **Worauf wollen wir zunächst unseren Blick werfen?** Dabei wurden drei Schwerpunktthemen diskutiert.

1. Ist der Gottesdienst noch Zentrum des Gemeindelebens? Für die meisten ist er das. Dabei wurden viele Vorschläge gemacht,um den Gottesdienst attraktiver zu machen. Die Musik spielt eine große Rolle. Es gibt viele Möglichkeiten. Es wird angeregt, neben den bekannten Gruppen aus unserer eigenen Gemeinde, Kontakt mit anderen Musikgruppen (z. B. Gospelchor) und zur Musikschule aufzunehmen. Hier gibt es viele Musiker, die unsere Gottesdienste bereichern können. Gottesdienst lebt auch von der Mitwirkung der Gemeindeglieder. Es wurde vorgeschlagen, Glaubenszeugnisse, Lebensbilder und Gemeindeleben in den Gottesdienst einzubeziehen. Außerdem besteht der Wunsch, vorher überlegte und bekannt gemachte Themen im Gottesdienst zu behandeln. Es ist zu überlegen, inwieweit man neue Medien (Beamer, Videos) im Gottesdienst anwenden kann. Dafür wäre es schön, wenn es eine Gruppe gäbe, die das als Aufgabe sieht (Gottesdienstausschuss).

2. Ehrenamt stärken, aber wie? Ehrenamtliche Mitarbeiter und Gruppen sind zu wenig im Blick der Gemeinde. Sie sollten mehr wertgeschätzt werden. Vorschläge: Regelmäßige Veröffentlichungen im Gemeindebrief, Rubrik Kummerkasten (Meinungen und Ärger sollten geäußert werden). Gottesdienst für (mit) Ehrenamtlichen, Ehrenamtsausschuss. Zusätzlich zum Gemeindebrief wird auf die Homepage hingewiesen, die in der Vergangenheit nicht immer aktuell war. Auch hier sind viele Möglichkeiten der Kommunikation gegeben.

3. Zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten finden. Die Gemeinde ist auf finanzielle Unterstützung der Gemeindeglieder angewiesen. Dies geschieht jetzt schon, neben der Kirchensteuer, durch das Ortskirchgeld und den Förderkreis Jugendarbeit. Zusätzliche Unterstützung ist nur zu erwarten, wenn der Bedarf bei geplanten Projekten überzeugt. Nur wer mit Herzblut für eine Sache eintritt, ist in der Lage, bereitwillige Spender zu finden. Basar und Turmcafé sind schöne Beispiele. Andere Möglichkeiten sind Bingo, Sponsorenläufe, Stiftungen.

Die Beschäftigung mit dem Impulspapier hat den Mitarbeitern deutlich gemacht,wie engagiert viele Gemeindeglieder sind. Es lohnt sich, auch über Veränderungen in der Gemeinde nachzudenken und neue Wege zu wagen. Diese beiden Diskussionsrunden unter Gemeindegliedern haben viele Vorschläge gebracht. Es liegt jetzt daran, dafür zu sorgen, dass es nicht nur interessante Gesprächsabende waren, sondern dass viel von dem auch verwirklicht wird.

Geert Esmann

Jahrgang 2002/2003 (Konfirmation 2017)

3. Projekttag: „Das Glaubensbekenntnis"

Wann: 11. Februar 2017, 09.00 bis ca. 12.30 Uhr;
plus Gottesdienst am Sonntag danach.

Wo: Treffpunkt Gemeindehaus;
=> Bitte denkt daran, Euch anzumelden und bringt Euer Konfi-Ticket(!!!) mit.

Anmeldungen bitte per Mail:
Pastor Torsten Harenberg: torsten.harenberg@reformiert.de

Elternabende vor der Konfirmation 2017

Wie besprochen (und im Konfirmandenfahrplan genannt) treffen wir uns zu einem letzten Elternabend vor der Konfirmation an folgenden Terminen:
***Uelsen:** Dienstag, 21. Februar, 19:30 Uhr, Gemeindehaus Uelsen*
***Egge:** Donnerstag, 23. Februar, 19:30 Uhr, Gemeindehaus Egge*

In gemeinsamer Runde wird schon langsam die Vorbereitung der Konfirmation in den Blick genommen und verbindlich geplant. Es ist sicher hilfreich, wenn wenigstens ein Elternteil pro Konfirmand an dieser Besprechung teilnehmen kann.

Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldungen per Mail an das Gemeindebüro: **uelsen@reformiert.de**

GERN-Phase:
Für die Jahrgänge **2003/2004** (Konfirmation 2018), **2004/2005** (Konfirmation 2019) und **2005/2006** (Konfirmation 2020) werden die Angebote in der **„Gern-Phase"** zur Zeit erneuert und überarbeitet. Sobald Termine und Aktionen bekannt sind und ihr euch verbindlich anmelden könnt, werden wir euch an dieser Stelle informieren.

Darüber hinaus wird der neue **„GERN-Katalog"** jedem Konfirmanden, von dem wir eine Mail-Erreichbarkeit haben, nach Hause gemailt. Bis dahin bitten wir um ein wenig Geduld.

Jahrgang 2005/2006 (Konfirmation 2020) -Mini-Jahr-
In den nächsten Wochen endet der erste Teil des Konfirmandenunterrichts für die Konfirmanden aus Uelsen und Egge im Mini-Jahr. Wir haben so manche Lebensgeschichte aus der Bibel kennengelernt und entdeckt, dass viele Geschichten auch schon etwas mit uns etwas zu tun haben. Über den Auszug des Volkes Israel und das Passamahl haben wir etwas über das letzte (Passa-)Abendmahl Jesu erfahren.

Den Abschluss des Unterrichts im Mini-Jahr (Uelsen und Egge) wollen wir gemeinsam mit einem Gottesdienst feiern. Im Gottesdienst feiern wir das Abendmahl (Einzelkelche). Dazu singen wir Lieder, die wir im Konfirmandenunterricht gelernt haben und erleben eine kurze Predigt.

Dazu sind alle Mini-Jahr-Konfirmanden aus Uelsen und Egge mit ihren Familien herzlich eingeladen.

EINLADUNG AN ALLE

Gemeinsame Gottesdienstfeier
mit Abendmahl der Uelser und Egger
Mini-Jahr-Konfirmanden.

Sonntag, 26. Februar,
18.00 - 19.00 Uhr,
Ev.-ref. Kirche Uelsen